

Jahresbericht 2021

Bericht für den Zeitraum März 2021 bis April 2022

1. Präsidium und Vorstand

Präsidium und Vorstand können auf eine trotz Corona erfolgreiche Arbeit zurückblicken. Dank Zoom konnten wir unsere Sitzungen gut erledigen, allerdings wurde allgemein das fröhliche Zusammensitzen bei einem Glas Wein nach den Sitzungen vermisst. Leider war die Arbeit des Präsidiums durch den Tod von Dr. Hans Scherrer, dem Ehemann von Inèz Scherrer, überschattet. Wir möchten hier nochmals die Gelegenheit nutzen, Inèz unser tief empfundenes Beileid auszusprechen. Alle drei Mitglieder des Präsidiums stellen sich an der Mitgliederversammlung im Mai 2022 erneut zur Wahl.

Im Vorstand gibt es zwei Rücktritte: Christoph Reinhardt stellt sich nicht zur Wiederwahl, da er zu stark mit der Suche nach einer Arbeit (die wie wir alle wissen in seinem Alter sehr schwierig ist) beschäftigt ist. Walter Steurer tritt ebenfalls zurück, wird sich aber weiterhin in unserer Arbeitsgruppe Altersvorsorge engagieren. Wir danken Christoph und Walter herzlich für ihre wertvollen Beiträge zum Aufbau der senior GLP. Die anderen Vorstandsmitglieder stellen sich erneut zur Wahl. Zusätzlich schlägt das Präsidium vor, Rebekka Gemperle und Katharina Gattiker neu in den Vorstand zu wählen.

2. Mitglieder

Seit der MV vom Frühjahr 2021 können wir eine erfreuliche Zunahme der Mitglieder von 23 auf 28 feststellen. Wir hoffen sehr, dass dieser positive Trend anhält und wir in einem Jahr nochmals eine markant erhöhte Mitgliederzahl aufweisen können. Leider ist in der Berichtsperiode ein Todesfall zu verzeichnen: Unser Gründungsmitglied Peter Fischer verstarb im Februar 2021 unerwartet im Alter von 66 Jahren. Nachdem er die Diagnose MS erhalten hatte, galt sein Engagement besonderes der Inklusion aller Menschen mit Behinderung in der Politik. Er gründete und präsierte den Verein «Inklusion für alle», der sich für die Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung sowie deren politische Teilhabe an der Gesellschaft und in der Politik einsetzt. Besonders Wert legte er darauf, dass Barrieren abgebaut werden und eine «einfache Sprache» verwendet wird. Wir werden sein Andenken in Ehren behalten.

Am 2. November 2021 organisierte der Vorstand eine ausserordentliche, öffentliche Mitgliederversammlung mit zwei hochkarätigen Referentinnen: Rebekka Gemperle erläuterte alles Wissenswerte zur damals aktuellen (und von uns unterstützten) Pflege-Initiative, Monika Stocker referierte über die geplante Initiative gegen die Altersdiskriminierung. Diese MV war mit rund 30 Personen gut besucht und aus Sicht des Vorstands ein grosser Erfolg.

3. **Finanzen**

Das Budget konnte eingehalten werden und die Jahresrechnung zeigt ein ausgeglichenes Ergebnis. Allerdings wurde unsere öffentliche Mitgliederversammlung im November 2021 zwar erfolgreich (siehe oben), aber viel zu teuer. Spenden von Vorstandsmitgliedern konnten das Defizit abwenden.

4. **Gemeinsame Aktivitäten**

Die Sitzungen des Präsidiums und des Vorstandes wurden online durchgeführt, was zwar effizient ist, aber den wichtigen informellen Austausch ausserhalb der Traktanden und das gesellige Beisammensein verunmöglicht. Unsere Co-Präsidentin Inèz Scherrer organisierte deshalb einige schöne sportliche und kulturelle Veranstaltungen. Zu erwähnten sind insbesondere die Wanderungen rund um den Pfäffikersee, ein Besuch im neuen Kunsthaus und Kinobesuche. Wir danken Inèz herzlich für ihre kreativen Beiträge und freuen uns, dass es so weiter gehen wird.

5. **Kommunikation**

Unsere Kommunikation ruhte im Berichtsjahr auf vier verschiedenen Säulen:

- Mailings an unsere Mitglieder und Sympathisanten (aktuell 28 Mitglieder und 48 Sympathisant:innen).
- Unserer website: <https://seniorglpzh.grunliberale.ch/>
- Unserem Facebook-Auftritt
- Unserem ersten Newsletter von Dezember 2021

Gestaltung, Betrieb und Aktualisierung unserer Website sind eine grosse Arbeit. Wir danken Paul-Emile Müller herzlich, dass er diese wichtige Aufgabe übernommen hat und weiterhin übernimmt!

Unser Facebook-Auftritt wird von Peter C. Meyer betreut. Neben regelmässigen, von ihm gestalteten Beiträgen in diesem Kanal nutzten wir Facebook auch, um via bezahlte Werbung Interesse an unserer MV vom November zu generieren. Dies war auch höchst erfolgreich: Mit einem kleinen finanziellen Aufwand (CHF 100) erzielten über 1000 Klicks unserer Zielgruppe älterer Menschen in der Grossregion Zürich!

Generell sind wir sehr daran interessiert, für unsere Website, unseren Facebook-Auftritt und unsere nächsten Newsletter Inhalte (sogenannten 'Content') auch von unseren Mitgliedern zu erhalten. Wer ein Thema hat, das er wichtig findet und das wir mittels einem Beitrag auf obigen Informationskanälen behandeln könnten, melde sich bitte bei Thomas Beck.

6. **Mitgliedschaften in ZRV und VASOS**

Die senior GLP ist Kollektivmitglied im Zürcher Rentnerverband ZRV und im nationalen Rentnerverband VASOS. Während der ZRV effektiv parteiunabhängig und konstruktiv arbeitet und Vertreter:innen von Parteien im ganzen Spektrum von der SP bis zur FDP vereinigt, vertritt die VASOS trotz «parteineutral» in den Statuten de facto eine Politik der SP und der Gewerkschaften. Dies passt uns insbesondere bezüglich der Altersvorsorge immer weniger. Der Vorstand schlägt deshalb an der MV vom 19.5.22 den Austritt aus der VASOS vor.

7. **Gemeinderatswahlen Stadt Zürich vom 13.2.2022**

Die senior GLP war an den Gemeinderatswahlen mit je einem Kandidaten (leider nur Männer) in vier Wahlkreisen beteiligt, jeweils auf Listenplätzen weit unten. Das Resultat war nicht berauschend, obschon wir ein eigenes Flugblatt produzierten und aktiv verteilten. Für

die GLP waren die Wahlen ein grosser Erfolg, indem vor allem jüngere Frauen gewählt wurden. Wir freuen uns mit ihnen, sehen aber, dass alte Männer kein Erfolgsfaktor sind.

8. **Initiativen: Pflegeinitiative, Altersdiskriminierung, Service Citoyen**

Die senior GLP engagierte sich im Berichtsjahr für drei schweizerische Volksinitiativen.

Bei der Pflegeinitiative hatten die eidgenössischen Räte einen indirekten Gegenvorschlag und die Ablehnung der Volksinitiative beschlossen. Im Juli 2021 beschloss das Initiativkomitee, die Pflegeinitiative nicht zurückzuziehen, weil der Gegenvorschlag als ungenügend beurteilt wurde. Im Vorstand der senior GLP beschlossen wir noch im gleichen Monat, die Initiative bei der Volksabstimmung zu unterstützen und motivierten auch die schweizerische und die kantonale GLP, die Ja-Parole zu fassen. Nach anfänglicher Zurückhaltung (ein GLP-Nationalrat zu uns: «Ihr könnt ja auch eine abweichende Parole beschliessen.») beschlossen die kantonalen und die nationale GLP die Ja-Parole und das Volk stimmte der Initiative im November 2021 auch zu. Unser Engagement hat sich gelohnt!

Die senior GLP ist mit Peter C. Meyer im Vorstand der «Allianz gegen die Altersdiskriminierung (AGAD)» vertreten. Die AGAD wollte ursprünglich im März 2020 eine Volksinitiative gegen Altersdiskriminierung lancieren. Alles war vorbereitet, aber dann wurde die Lancierung glücklicherweise wegen der Pandemie noch rechtzeitig gestoppt; in dieser Zeit wäre die fristgerechte Sammlung von 100'000 Unterschriften nicht möglich gewesen. Anschliessend wurde die Lancierung für den Frühling 2020 geplant. Es zeigte sich aber, dass es schwierig war, Partner und Finanzen für die Unterschriftensammlung zu finden, sodass eine weitere Verschiebung auf einen Zeitpunkt nach den Nationalratswahlen vom Oktober 2023 beschlossen wurde.

Erfolgreich war dagegen die Lancierung der Volksinitiative für einen Service Citoyen am 26.4.2022. Unser Co-Präsident Peter C. Meyer ist im Initiativkomitee die einzige über 65-jährige Person und vertritt die Ideen und Anliegen älterer Menschen. Die Initiative wird auch von der GLP Schweiz und von den jungen Grünliberalen unterstützt.

9. **Aufbau der senior GLP in der Schweiz**

Etwas harziger als erhofft verliefen unsere Bemühungen, die senior GLP auch in anderen Kantonen zu etablieren. Grundlegend sind wir in der nationalen Parteileitung durchaus bekannt und geschätzt und wir haben auch Support von dort für die Gründung eines schweizweiten Netzwerks 'senior GLP'. Sobald dieses Netzwerk besteht, werden wir auch Einsitz in den nationalen Vorstand erhalten, genauso wie dies für die jungen Grünliberalen und das Netzwerk Frauen der Fall ist. Allerdings müssten dafür in mindestens noch drei anderen Kantonen ausser Zürich 'Ableger' von uns gegründet werden.

Wir haben uns im vergangenen Jahr im nationalen GLP-Newsletter und physisch an der nationalen DV in Rüschlikon vorgestellt und dazu aufgerufen, bei Interesse an einer Netzwerkgründung im eigenen Kanton mit uns Verbindung aufzunehmen. Bisher haben wir so aber erst Kontakt zu vier Personen ausserhalb von Zürich erhalten. Wir werden 2022 einen weiteren Anlauf unternehmen.

10. **Arbeitsgruppe Altersvorsorge**

Am 2. August 2021 fand das Kick-off Zoom-Meeting von Mitgliedern der AG Altersvorsorge mit Vertreter:innen der jungen GLP statt. Thema waren die Denkanstösse zur Altersvorsorge der senior GLP und künftige Projekte der AG/jGLP. Dazu gehört der gemeinsame Entwurf

einer Stellungnahme der GLP zur AHV 21 und zur BVG Reform, der dann dem nationalen Vorstand der GLP und der GLP-Delegiertenversammlung vorgeschlagen werden soll. Ein weiteres Treffen zur Konkretisierung wurde am 9. Dezember durchgeführt.

Am 28. September fand ein Treffen von Vertretern der sGLP und der jGLP mit Herrn Müller-Brunner vom Arbeitgeberverband zum Thema Rentenalter 67 statt. Bemerkenswert war, dass für die Arbeitgeber zentral zu sein scheint, dass frisch eingestellte ältere Arbeitskräfte mindestens noch 5 Jahre in der Firma bleiben. Höhere Löhne bzw. Rentenbeiträge für ältere Arbeitskräfte fielen dagegen weniger ins Gewicht.

11. Manifest Rechte hochaltriger Menschen

Wir definieren hochaltrige Menschen als Menschen, die im hohen Alter auf Hilfe in ihrem Alltag angewiesen sind. In der ersten beiden Wellen der Covid-19-Pandemie litten und starben sehr viele Hochaltrige. Das Leiden bestand nicht nur aus der Krankheit, sondern besonders in Pflegeheimen aus einer strengen Isolation im Lockdown. Schon Ende 2020 wurde von Fachpersonen festgehalten, dass soziale Kontakte für ein menschenwürdiges Leben aller Menschen unabdingbar sind und dass die Selbstbestimmung auch für Hochaltrige ein Menschenrecht ist.

Die senior GLP beschloss, ein Manifest Rechte hochaltriger Menschen zu formulieren, das diese und weitere wichtige Rechte hochaltriger Menschen unabhängig von der Pandemie festhält. Das Manifest wurde in Zusammenarbeit mit Fachpersonen mehrfach überarbeitet und liegt nun in einer guten, allgemeingültigen Fassung vor, die von über dreissig Fachpersonen unterstützt wird.